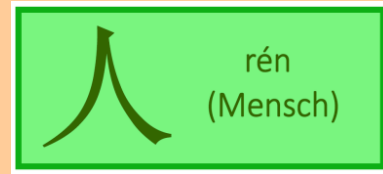


# Das Fach Chinesisch an unserer Schule

## Wer? 谁 shéi?

Schülerinnen und Schüler der EMA, die sich dafür entscheiden, ab der EF eine spannende Sprache zu wählen.



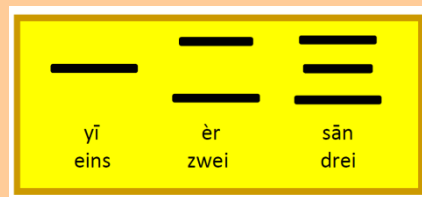
## Wo? 哪儿 nǎr?

In den Räumen der EMA.



## Was? 什么 shénme?

Chinesisch – oder um genau zu sein – das Hochchinesisch (pǔtōnghuà), welches eigentlich von allen Chinesen verstanden wird. Es gibt in China viele Dialekte, jedoch lernen chinesische Schulkinder die Hochsprache. Es werden die vereinfachten Schriftzeichen, die in der VR China verwendet werden, unterrichtet (also nicht 廳 sondern 厅).



## Wann? 什么时候 shénmeshíhou?

Vier Stunden in der Woche, von der EF bis zur Q2.

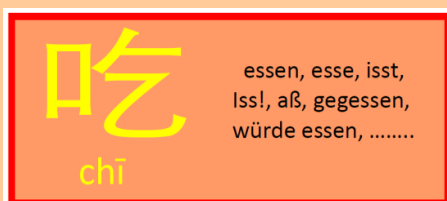
## Wie? 怎么 zěnmē?

Auf unterschiedlichsten Arten und Weisen: Verschiedene Methoden und vor allem verschiedene Medien machen den Unterricht abwechslungsreich und modern. In China läuft vieles viel digitaler ab als in Deutschland, daher ist ein Arbeiten mit digitalen Medien und Texten (Forenbeiträge/Blogs/Chats/Mails) unabkömmlich!



## Warum? 为什么 wèishénme?

Das ist eigentlich die wichtigste Frage. Warum soll man sich den Herausforderungen dieser exotischen Sprache stellen?



Chinesisch zu lernen ist nicht leicht! Die Schriftzeichen und die korrekte Aussprache zu erlernen bedeutet Arbeit. Aber: Chinesisch ist auch nicht schwierig! Da es überhaupt keine Flexion (grammatische Geschlechter, Fälle, Zeiten, Konjunktiv etc.) gibt, kommt man schnell und leicht ins Reden und die ersten Verkaufsgespräche und Reiseberichte sind schnell bewältigt.

Es geht im Chinesischunterricht aber sowieso um mehr. Die Schülerinnen und Schülern sollen u.a. die Fähigkeit zum Perspektivwechsel und interkulturelle Kompetenzen entwickeln, die für erfolgreiche Kommunikation später im Berufsleben und in der Diplomatie unentbehrlich sind. Solche Dinge lernt man nicht in einem Wochenendseminar oder alleine mit einem Anfänger-Sprachkurs zu Hause.